

Protokoll
über die Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold
am 15 Juni 2020 im Gemeindesaal, Geroldshus

Anwende: Bgm. Müller Alwin, GR Katschitsch Jürgen, GR Müller Alfred, GR Jakob Behmann, GV Nigsch Rupert, GV Burtscher Gottlieb, GV Burtscher Helmut, GV Wulz Florent, GV Netzer Johannes, FLZ-Leiter Nikolaus Schmid

Ersatz: -

Zuhörer: Carmen Stark, Franzoi Claudio, Oliver Wellschreiber, Wechselberger David, Brandner Rudolf, Burtscher Cornelia, Burtscher Markus, Irmgard Eller

Entschuldigt:-

Unentschuldigt:-

Beginn/Ende: 20:05 – 22:20 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht Feuerwehr Budget 2019
4. Vorlage Rechnungsabschluss der Gemeinde St. Gerold 2019
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung vom Gemeindekassier und FLZ
6. Genehmigung Rechnungsabschluss der Gemeinde St. Gerold 2019
7. Vorlage Jahresabschluss GIG St. Gerold 2019
8. Genehmigung Jahresabschluss GIG St. Gerold 2019
9. Beschluss über Jugendbetreuung - JKAW
10. Genehmigung des letzten Protokolls vom 9.3.2020
11. Berichte des Bürgermeisters
12. Allfälliges

zu Punkt 1. der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden Gemeindevertreter, FLZ-Leiter Nikolaus Schmid und Gäste.

zu Punkt 2. der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu Punkt 3. der Tagesordnung

Das Budget der Feuerwehr belief sich im Jahr 2019 auf € 32.517,00. GV Helmut Burtscher und Feuerwehrkommandant Mario Müller sowie das FLZ haben das Budget geprüft. Burtscher Helmut berichtet über die finanzielle Situation. Die Sanierung des Plankenstalles hat € 13.466,00 ausgemacht. Eine Rechnung von Nägelebau ist noch nicht im Gesamtbetrag mit dabei weil es Unklarheiten gibt. Von den Gesamtausgaben sollten 30% Förderung vom Land Vorarlberg eingehen. Nach Abrechnung mit der Gemeinde St. Gerold (Differenz von Gesamtausgaben und Förderungseingang) sollten keine Kosten für die Gemeinde entstehen. Auch die Kosten vom Stapler wurden bereits von der Feuerwehr an die Gemeinde überwiesen, sowie zur Förderung eingereicht.

Der Plankenstall (Lagerraum der Feuerwehr St. Gerold) wird von der Propstei, als Besitzer, versichert.

Die Rechnungen wurden aktuell beim Land Vorarlberg eingereicht, die Förderung ist noch nicht eingelangt.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller begrüßt dazu FLZ-Leiter Nikolaus Schmid der für offene Fragen zu Verfügung steht.

Der Rechnungsabschluss 2019 hat einen Abgang von ca. € 49.000,00 ergeben. Bgm. Alwin Müller dankt allen Gemeindevertretern für das Mittragen des Konsolidierungskurses, der auch im vergangenen Jahr weitergeführt wurde.

Vize-Bgm. Jürgen Katschitsch erläutert die wichtigsten Punkte bei denen sich vom Voranschlag zum Rechnungsabschluss die größten Differenzen ergeben haben.

Einige Veränderungen im Rechnungsabschluss ergeben sich aus dem neuen Buchhaltungssystem des Landes Vorarlberg.

Die Feuerwehr ist nach wie vor ein großer Aufwandsposten.

Ein weiterer Faktor ist der ÖPNV der jeweils auch sehr spät mit den Gemeinden abgerechnet. FLZ-Leiter Nikolaus Schmid berichtet, dass das Gemeindevermögen wie etwa die Grundstücke neu bewertet werden sollen, da diese teilweise überbewertet sind und die z.B. bei Förderansuchen schlechtere Auswirkungen haben könnten.

GV Alfred Müller berichtet die derzeitigen Bewertungszahlen für:

€ 88,00 für Baugrund,

€ 7,70 für Landwirtschaftsgrund und

€ 3,30 für Waldgrund.

Durch die Neubewertung soll sich daher eine etwas niedrigere Bilanz ergeben.

zu Punkt 5. der Tagesordnung

Die Rechnungsprüfer haben die Gemeinde St. Gerold (Buchhaltung und Kassa) geprüft. GV Florent Wulz, GV Rupert Nigsch und GV Helmut Burtscher haben die Rechnungen, die Konten und die Kassa geprüft. Es wurden keine Mängel festgestellt, auch die Kassa wurde Centgenau geführt. Kritisiert wird nach wie vor die schleißige Handhabung bei den Außenständen.

GV Nigsch Rupert will, dass nach einer Woche der Zahlungsfirst gemahnt wird. Wird nicht bezahlt, soll wieder sofort gemahnt werden und ab der 3. Mahnung gleich an den Rechtsanwalt weitergeleitet werden.

GV Wulz Florent stellt den Antrag die Gemeindegassierin sowie das FLZ-Leiter Nikolaus Schmid zu entlasten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Entlastung der Gemeindegassierin sowie das Finanzleistungszentrum (FLZ) Leiter Nikolaus Schmid.

zu Punkt 6. der Tagesordnung

Die Gemeinde beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde St. Gerold.

zu Punkt 7. der Tagesordnung

Die GIG wurde zum Bau des Gemeindehauses geschaffen um Vorsteuern absetzen zu können. Durch die GIG hat die Gemeinde St. Gerold ca. € 300.000,00 eingenommen. Geplant ist die GIG mit Ende 2020 aufzulösen und das Vermögen ins Gemeindevermögen überzuführen.

Mit 1.1.2020 Ausstieg aus der Regelbestimmung, Ende 2020 Auflösung der GIG.

zu Punkt 8. der Tagesordnung

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Jahresabschluss 2019 der GIG.

zu Punkt 9. der Tagesordnung

Das LEADER-PROJEKT für das JKAW wurde leider nicht genehmigt, daher sind die Kosten von € 2.500,00 auf € 4.218,00 pro Jahr gestiegen. Bgm. Alwin Müller hat daher eine eigene Umfrage in der Gemeinde durchgeführt. 18 Jugendliche sind derzeit in St. Gerold die in diese Altersgruppe fallen würden. Gespräche wurden hauptsächlich mit den Eltern aber auch mit den Jugendlichen durchgeführt.

Irmgard Martin, Arbeitsgruppe – Regio – Jugend, berichtet, dass der Antrag leider nicht umgesetzt werden kann, da so ein Projekt auch vom Land Vorarlberg gefördert wird und somit kein Leader-Projekt sein kann. Alle anderen Walser-Gemeinden seien fix mit im Boot.

2016 habe die Regio-Jugen-Arbeitsgruppe mit dem Prozess begonnen. Sie würde es schade finden, wenn es nicht zu Stande käme. Oliver Wellschreiber berichtet aus der Generalversammlung, dass die Walgaugemeinden für die Kooperation bereit wären. Jürgen Katschitsch findet die mobile Jugendbetreuung sehr gut und würde sich gerne den anderen Gemeinden anschließen und das Angebot annehmen. Er findet, dass einige Kinder nicht so geraten sind wie es die Eltern sich gewünscht hätten. Eine neutrale Stelle wäre hilfreich. Wenn nur schon einem Jugendlichen geholfen wird habe sich das Projekt gelohnt.

Es wird rege diskutiert.

- Es gibt keine schriftliche Zusage
- Gibt es eine schriftliche Absage vom Leader-Projekt
- es gäbe schon genug Angebote für Jugendliche im Dorf
- ob Streetworker mit ins Boot geholt werden
- wieder Geld ausgegeben wird....

GR Alfred Müller betont, dass die Coronazeit für die Jugendlichen eigentlich eine gute Zeit war um einmal herunterzufahren zu können.

Das Projekt wird mit 35 % vom Land Vorarlberg gefördert. Das Projekt als Dienstleistungsvertrag würde 3 Jahre laufen, könnte aber nach 2 Jahren aufgelöst werden (Reflektion der letzten beiden Jahren ob weiterhin Bedarf ist) oder in einer Mitgliedschaft enden.

Die Gemeindevertretung stimmt mit 7 zu 2 Stimmen gegen das Projekt der JKAW.

zu Punkt 10. der Tagesordnung

Das Protokoll vom 9.3.2020 wurde den Gemeindevertretern zugesendet. Unter Punkt 6 vom Protokoll wurde eine Stellungnahme vom Gemeindejuristen Dr. Müller eingefordert, diese wurde positiv beantwortet. Die Stellungnahme wird bei der nächsten Sitzung mit einem Tagesordnungspunkt eingebracht.

Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu Punkt 11. der Tagesordnung

- Bei der Sitzung der BH und Ingenieurbüro Sutterlüty zu den Kathenaquellen hat ergeben,
 - a) dass der Brunnentrog ca. 80 m versetzt werden muss und mit einem Schwimmer versehen wird.
 - b) In der Kurve muss das Straßenabwasser weiter den Straßenverlauf taleinwärts abgeleitet werden.
 - c) Zusätzlich musste ein Rodungsantrag eingebracht werden.
- Burtscher Franz hat angeregt über eine Abgeltung für die Quellen an die Alpbesitzer nachzudenken. GR Müller Alfred sagt, dass die Quellen zur Gänze auf Agrargrund sind, nur das Quellschutzgebiet befindet sich teilweise auf Alpgrund.
- Die Coronazeit wurde genutzt um die Jalousien im Gemeindehaus zu reparieren.
- Die L193 hat momentan mehrere Baustellen. Die Vollsperrung in Thüringen ist nach wie vor ein großes Problem.
- Die neuen Glascontainer sind in Betrieb.

- Elektroanlage im Maläre wurde erneuert und fertiggestellt.
- Für das „Sporthüsle“ wurde für die Bauabnahme alles erledigt.
- Güterwege sind im Bau.
 - a) Die Kosten vom Güterweg Propstei dürfte deutlich günstiger als im Angebot ausfallen.
 - b) Güterweg Plankenberg und Gaßenerberg werden saniert.

zu Punkt 12. der Tagesordnung

- Vize-Bgm. Jürgen Katschitsch fordert, dass die Gemeindegänger zu den aktuellen Fahrzeiten am Blonserberg (Umleitung in Thüringen, Totalsperre L193) informiert werden sollten. Die Bürgermeister des ganzen Tales würden hier an einem Strang ziehen um eine bessere Lösung für das Tal zu erreichen.
- Vize-Bgm. Jürgen Katschitsch regt an, dass es wichtig gewesen wäre, bei 2 runden Geburtstagen etwas zu machen – wenigstens einen Telefonanruf. Bgm. Müller Alwin teilt mit, dass er davon schon einen nachgeholt hat und beim 2. dabei ist, dies jetzt nach der Corona-Krise nachzuholen. Er möchte, dass die Musik unbedingt aufspielt, weil es ein Gründungsmitglied des Musikvereins St Gerold war.
- Vize-Bgm. Jürgen Katschitsch sagt, dass durch die Gemeindegänger es eventuell wichtig wäre hier tätig zu werden. Es sollte abgeklärt werden ob hier Geld abgeholt werden könnte.
- GV Helmut Burtscher fragt nach, ob es möglich wäre noch 2 Container beim Altpapier anzuschaffen. Bgm. Alwin Müller teilt mit, dass ein weiterer Container bereits angeschafft, aber noch nicht geliefert wurde.
- GV Gottlieb Burtscher fragt an wie mit der Situation Schneeräumung umgegangen wird. Bgm. Müller Alwin antwortet, dass es einen Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung geben soll, zudem werden die beiden Herren, die den Brief an den Bürgermeister und Gemeindevertreter verfasst haben, eingeladen.
- „Die Glascontainer sind ungeeignet um kleine Glasscherben zu entsorgen“, merkt GR Alfred Müller an.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Behmann Jakob

Müller Alwin




Angeschlagen am 10.7.2020
 Abgenommen am 24.7.2020